

„Gottfrieding Nord“ wird Realität

Isarkies betreibt die Erschließung und kauft die notwendigen Grundstücke



Bürgermeister Gerald Rost stellt die Geschwindigkeitsmessanlage vor.

Gottfrieding. (we) Die Gemeinderatssitzung barg einige Überraschungen. Der schlichte Tagesordnungspunkt hieß Bebauungsplan. Aber Anton Meierlohr, geschäftsführender Gesellschafter der Firma Isarkies und sein Geschäftsführer Franz Josef Wallner standen mit einer kleinen Delegation schon vor dem Sitzungssaal.

Dort tagte der Gemeinderat in nichtöffentlicher Versammlung mit Rechtsanwalt Alois-Werner Karl. Wie nun bekannt wurde, ging beim Bebauungsplan um das Industriegebiet „Gottfrieding Nord“, wie es jetzt heißt.

Nachdem die Ansiedlung eine Logistikzentrums für die BMW AG im vergangenen Jahr nicht geklappt hat, ließ Bürgermeister Gerald Rost nicht locker. Er konnte im Laufe der Zeit die Firma Isarkies für ein Projekt im Bereich der Autobahnausfahrt Dingolfing Ost gewinnen. Nach den Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern konnte die Firma Isarkies nun den Abschluss der Verhandlungen dem Gemeinderat mitteilen, die notarielle Verbriefung des Kaufes der Grundstücke wird derzeit durchgeführt. 12,2 Hektar umfasse das Planungsgebiet, davon seien 10,7 Hektar verwertbare Fläche teilte die Landschaftsarchitektin Marion Linke vom Büro Kerling und Linke aus Landshut, die im Auftrag der Firma Isarkies das Projekt fachlich begleitet, mit.

Zuvor hatte sie die notwendigen Gespräche mit der Regierung von Niederbayern geführt, ob eine Ansiedlung am gewünschten Standort

möglich sei. Das jetzt ausgewiesene Objekt liegt hart südlich der Autobahn und ostwärts der Anschlussstelle Dingolfing Ost. Der dort vorhandene Pendlerparkplatz bleibe

bestehen, berichtete sie. Die Höhe der Hallen sei mit 16 Metern geplant, das entspräche den Anforderungen der Industrie. Da es sich teilweise um landschaftliches Vorbehaltsgebiet handele, würden Ausgleichsgebiete bereitgestellt. Die Ökoausgleichsflächen seien ebenfalls schon gekauft. Bürgermeister Rost freute sich über das positive Ergebnis. An diesen Flächen hätten sich schon einige die Zähne ausgebissen, darum sei es gut, dass es dieses Mal endlich

funktioniere und man zur positiven Beschlussfassung komme. Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Aufstellungsbeschluss für das Bauleitverfahren zu.

Im Anschluss an diesen wegweisenden Tagesordnungspunkt wurden noch einige Bauanträge behandelt. Bürgermeister Rost informierte über die Beschlussfassung zum Haushalt des Landkreises, über die Tagung der Feuerwehrführungskräfte im Landkreis. Auch die Auftragung der Feinschicht auf die Ortsdurchfahrt in Unterweilnbach wurde thematisiert, das soll möglichst zwischen Ostern und Pfingsten stattfinden, die Anwohner würden stattgerecht über den Zeitraum informiert. Auch der Zustand der Ortsverbindungsstraßen wurde angesprochen.

Gemeinderat Josef Prebeck sprach explizit den Weg an der Holzerkapelle an. Der Bauhof würde mit zeitlich hohem Aufwand den Weg immer wieder reparieren, das bringe auf Dauer aber nichts da die Schlaglöcher rasch wieder ausgefahren würden. Er schlug vor, über eine nachhaltigere Instandsetzung nachzudenken. Leitender Beamter Meindl informierte, dass im Gemeindebereich Mamming die Instandsetzung solcher Wege von den Anliegern, unter Finanzierung durch den Jagdpachtschilling, durchgeführt würde. Die Gemeinde würde, wie in Gottfrieding auch, den Kies bereitstellen.

Zum Schluss stellte Bürgermeister Rost noch die neu angeschafften Geschwindigkeitsmessgeräte vor. Eines davon ist schon am Ortseingang Frichlkofen installiert, ein weitere komme an den Bahnübergang Gottfriedingerschwaige.